

Somit charakterisiert der Begriff feindlich-negative Einstellung differenzierte politische Einstellungen zur sozialistischen Staats- und Gesellschaftsordnung, zu ihren verfassungsmäßigen Grundlagen sowie zu einzelnen für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft erforderlichen Prozesse, Bereiche und Maßnahmen. Sie reichen von politisch ablehnenden Einstellungen gegen einzelne Prozesse, Bereiche und Maßnahmen innerhalb der sozialistischen Gesellschaft bis zu verfestigten feindlichen Einstellungen.

Der Begriff der feindlich-negativen Einstellung beinhaltet auch die Veränderbarkeit dieser Einstellungen. Die relative Stabilität feindlich-negativer Einstellungen bedingt, das prinzipiell die Möglichkeit der Korrektur zu negativen oder gar positiven Einstellungen besteht. Darin liegt die Voraussetzung der Rückgewinnung und Integration in die sozialistische Gesellschaft.

Als Bestandteil des individuellen Bewußtseins charakterisieren feindlich-negative Einstellungen nicht nur die Haltung der betreffenden DDR-Bürger zur sozialistischen Gesellschaft in entscheidendem Maße, sondern bilden zugleich eine wesentliche Grundlage für das jeweilige Verhalten und Handeln ihr gegenüber. Sie beinhalten somit die Möglichkeit, daß sie im Zusammenhang mit der Herausbildung entsprechender Zielstellungen und Motivationen in die Entscheidung zur Begehung von feindlich-negativen Handlungen umschlagen und zu einer Triebkraft für derartige Aktivitäten werden können.